

Weltweite Trauer um Philip McCabe

Am 20. Oktober verstarb der Präsident der Weltimkerorganisation Apimondia, Philip McCabe, nach kurzer Krankheit. Die Amtsgeschäfte leitet derzeit der amtierende Vizepräsident Peter Kozmus aus Slowenien.

Philip McCabe kam aus Drogheda, einer Kleinstadt im Nordosten Irlands, Dort war er passionierter Imker in dritter Generation und setzte sich über viele Jahre unermüdlich sowohl auf nationaler und internationaler Ebene für die Bienen ein. Insbesondere warnte er immer wieder vor dem schädlichen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, den Folgen des Klimawandels und negativen Auswirkungen der grünen Gentechnik. In seiner Eigenschaft als Apimondia-Präsident nahm er im März 2017 an der Internationalen Bienenkonferenz in Berlin teil und erläuterte dort den Teilnehmern sehr eindrücklich seine Positionen zu diesen Problemkreisen. Großen Anteil hatte McCabe auch an der Durchführung des Apimondia-Kongresses 2005 in Dublin. Während dieser Zeit war er Vorstandsmitglied im Irischen Imkerverband.



Philip McCabe auf der Internationalen bienenkonferenz in Berlin im März 2017

Foto: BLE

Philip

Ein weiteres wichtiges Anliegen war Philip McCabe stets, jungen Menschen die Imkerei und die Bienen näher zu bringen. So unterstützte er von Anfang an die Entwicklung des Internationalen Jungimkertreffens IMYB sowie andere Initiativen. Als das IMYB 2013 in Deutschland stattfand, begleitete er als Betreuer das irische Team.

Sein Sohn Aidan, seine Tochter Ciara und seine Enkelsöhne Sam und Ben wollen die Familientradition der Imkerei in seinem Sinne weiterführen.